



BVJ-Reform: Reduzierung der Klassengröße versprochen – Versprechen gebrochen ^(HW)



Zur Person:
Harry Wunschel
unterrichtet
an der BBS I
Kaiserslautern
die Fächer Um-
welttechnik,
Chemie und
Mathematik
und ist Vorsit-
zender des HPR
BBS und des
vlbs RLP.

Als einer der zentralen Eckpunkte der lang angekündigten BVJ-Reform wurde 2019 vom Bildungsministerium die Reduktion der maximalen Klassengröße von 16 auf 14 Schülerinnen und Schüler verkündet.

Dies sollte, wie die Expertenkommission empfohlen hatte, die individuelle Förderung verbessern. Die zehn Pilotschulen konnten deshalb die Klassenmesszahl 14 in den letzten beiden Schuljahren nutzen.

Seit dem letzten Jahr sieht das Bildungsministerium aber keine Notwendigkeit mehr, die Verringerung der BVJ-Klassengröße für alle BBS ab dem kommenden Schuljahr umzusetzen. Begründet wird dies u. a. mit der Absenkung der tatsächlichen durchschnittlichen Klassengröße von 14,2 im Schuljahr 2019/20 auf 12,8 im Schuljahr 2020/21 und erklärt, dass ohne das BVJ-S mit seiner Klassenmesszahl von 20 die durchschnittliche Klassengröße sogar noch geringer wäre.

Leider wird dabei vergessen, dass die Corona-Pandemie natürlich Auswirkun-

gen auf das Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler von allgemeinbildenden zu den berufsbildenden Schulen hatte, was sich jedoch wieder ändert. Außerdem waren die Rückmeldungen zu den kleineren Klassen aus den Pilotschulen durchwegs positiv.

Der vlbs fordert aufgrund des veränderten Schülerklientel und den vielen gesellschaftlichen Aufgaben, welche das BVJ bewältigen muss, weiterhin die Reduzierung der Klassenmesszahl von 16 auf 14 Schülerinnen und Schüler sowie die Anpassung der Klassenmesszahl des BVJ-S an das Regel-BVJ.

Das Bildungsministerium möchte stattdessen die multiprofessionellen Teams im BVJ stärken. Im aktuellen Landshaushalt wurden deshalb die Mittel für die Schulsozialarbeit an BBS von 1,8 Mio. € auf 2,1 Mio. € aufgestockt. Gerade im neuen Unterrichtsfach „Leben und Beruf“ ohne Notenvergabe könne die Schulsozialarbeit im projektorientierten Unterricht verstärkt eingebunden werden.

Leider wird auch hier vergessen, dass die Schulsozialarbeit an BBS nicht nur für das BVJ gedacht ist. Weiterhin ist es von den Kommunen oder Trägern abhängig, ob und wann tatsächlich Stellen geschaffen werden. Darüber hinaus ist nicht gesichert, dass qualifiziertes Personal auf dem Arbeitsmarkt gefunden wird. Außerdem wird in der Fachpraxis keine Schulsozialarbeit eingesetzt. Eine Stärkung der Schulsozialarbeit ist prinzipiell positiv, kann aber nicht die Entlastung

der Lehrkräfte durch die Reduzierung der Schülerzahl ersetzen.

Dazu kommt eine herbe Enttäuschung über die in der Rahmenstundentafel zusätzlich zu den 1.360 Pflichtstunden aufgeführten 200 Stunden für Lernberatung, Praktikumsbegleitung sowie zusätzliche pädagogische und organisatorische Unterrichtsgestaltung.

Die Lernberatung darf im Lehrkräftestundenstundenplan nicht ausgewiesen und muss innerhalb der Pflichtstunden abgebildet werden. Wenn eine Schule die Lernberatung ernst nimmt, muss sie die Zusatzstunden beispielsweise über die

In dieser Ausgabe:
Titelseite und Seite 22 • BVJ-Reform: Reduzierung versprochen - Versprechen gebrochen
Seite 22 und Seite 23 • Bildungsministerin Hubig besucht Schulen im Ahrtal
Seite 23 • Neue Landesleitung im BRH und Verabschiedung von Jürgen Herrmann
Seite 24 und Seite 25 • vlbs-Kalender
Seite 26 • Informationsveranstaltung zum Thema Versorgungsrecht für verbeamtete Lehrkräfte
Seite 26 und Seite 27 • Informationsveranstaltung zum Thema Schwierige Kommunikationssituationen im Lehrberuf
Seite 27 • IN KÜRZE
Bildungsministerin besucht Digitale Berufsbildende Lernzentren
Seite 28 • Horst Engel wird 65 Jahre Vor 40 Jahren

3/6-Pauschale oder in den Praktikumszeiten, die von drei auf sechs Wochen verlängert werden, ausweisen. Wird die Lernberatung in den Praktikumszeiten stundenplantechnisch abgebildet, sind diese Aufgaben realistisch aber außerhalb des Praktikums zu leisten und stellen damit eine Art Faktorisierung der Unterrichtsstunden dar.

Weiterhin wird die Streichung der Sperrfachregelung im Fach Deutsch kritisch betrachtet, da unzureichende Deutschkenntnisse große Hürden für weitere Schul- oder Ausbildungsabschlüsse im Anschluss an das BVJ bedeuten. Es widerspricht selbst den Vorgaben der

Bildungsministerin, die Fächer Deutsch und Mathematik zu stärken. Die Stundenansätze für den berufsbezogenen Unterricht (Theorie) sowie in Sozialkunde/Wirtschaftslehre sowie Religion/Ethik wurden zugunsten der „neuen Fächer“ im BVJ gekürzt.

Viele dieser Kürzungen hätten verhindert werden können, wenn eine geringe Erhöhung der Pflichtstundenzahl ermöglicht worden wäre.

Bedauerlich ist auch die Streichung der Regelung, dass der erfolgreiche Abschluss des BVJs bei mindestens zehn unentschuldigten Fehltagen auf Beschluss der

Klassenkonferenz verwehrt werden kann. Insgesamt lassen sich in dieser BVJ-Reform zwar gute Ansätze für notwendige Veränderungen erkennen, jedoch bleiben diese Ansätze weit hinter ihren Möglichkeiten zurück.

Insbesondere die notwendige Kostenneutralität erweist sich wieder einmal als Hemmschuh für eine sinnvolle Weiterentwicklung dieser Schulform.

Für weitere Einzelpunkte kann die Stellungnahme des vlbs zum Verordnungsentwurf der BVJ-Reform auf der vlbs-Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.

Bildungsministerin Hubig besucht Schulen im Ahrtal (MP)



Zur Person: Markus Penner unterrichtet an der BBS 1 Mainz die Fächer Metalltechnik und Sozialkunde, ist Schriftleiter von vlbs-aktuell und Mitglied im BPR BBS und im vlbs Landesvorstand.

Nun ist es fast ein Jahr her, dass die verheerende Flutkatastrophe im Ahrtal auch der dortigen Schul- und Kitalandschaft massiv zugesetzt hat.

Seitdem ist der Wiederaufbau der Einrichtungen in vollem Gang oder es werden tragfähige Übergangslösungen eingerichtet. Über den Fortschritt der Maßnahmen hat sich die Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig bereits bei mehreren Besuchen im Ahrtal informiert.

Am 02.06.2022 hat die Bildungsministerin in Bad Neuenahr-Ahrweiler die berufsbildende Schule und die Erich-Kästner-Realschule plus besucht, um sich erneut ein aktuelles Bild vom Fortgang des Wiederaufbaus zu machen.

Die Spuren, die das verheerende Hochwasser hinterlassen hat, seien immer noch allgegenwärtig, so die Ministerin im Anschluss an ihre Besuche.

Zugleich sehe sie einen ungebrochenen Willen, den normalen Schulbetrieb wieder aufleben zu lassen. An beiden Schulen, die sie besucht habe, sei der geregelte Schulbetrieb wieder möglich, wenn auch anders als früher.

Die Klassengemeinschaften wurden nicht auseinandergerissen. Die BBS-Schülerinnen und -Schüler, die auf sechs verschiedene Standorte verteilt waren, seien alle wieder in ihr angestammtes Quartier zurückgekehrt. Zum Teil würden sie wieder in alten Klassensälen unterrichtet, zum Teil in provisorischen Zweckbauten, so die Ministerin.

Die bisherigen Leistungen der Abschlussklassen zeigten, dass sich trotz der widrigen Umstände die Ergebnisse nicht verschlechtert hätten.

Das alles stimme sie optimistisch, dass es im Ahrtal auch weiter gut vorangehe. Die Schulgemeinschaften, die Schulaufsicht, die Schulträger und das Ministerium würden dabei Hand in Hand arbeiten, so Dr. Stefanie Hubig.

Ministerin Hubig hatte die berufsbildende Schule bereits am 29. Juli 2021, gut zwei Wochen nach der Flut, besucht. Damals steckten die Gebäude noch tief im Schlamm, Teile mussten abgerissen werden, in anderen türmten sich Geröll, Schmutz und Trümmer, was sehr erschütternd war.

„Unmittelbar nach der Flut waren wir in Anbetracht der gewaltigen Zerstörungen und der menschlichen Tragödien fassungslos und verstört, aber voller Adrenalin“, berichtete Gundi Kontakis, Schulleiterin der BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Ende Mai hätten die letzten BBS-Schülerinnen und -Schüler ihr Ausweichquartier verlassen und nach Bad Neuenahr-Ahrweiler zurückkehren können. Die Schulgemeinschaft sei kraftvoll nach vorne gegangen und habe für die Schülerinnen und Schüler das Beste aus der Situation gemacht.

Die Schulgemeinschaft hoffe, dass die besondere Situation nicht dem kollektiven schnellen Vergessen zum Opfer falle, bevor der noch vor der BBS liegende Berg bezwungen sei, so die Schulleiterin.

Um personelle Mehrbedarfe in Folge der Flutkatastrophe abzudecken, hatte die Schulbehörde bereits im ersten Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 zusätzlich schulartübergreifend 21 Stellen erhalten. Zudem wurde ein Vertretungspool, die sogenannte „Sonderfeuerwehr Ahrtal“, eingerichtet. Das Land stellte zudem rund 1.300 digitale Endgeräte zur Ausleihe an Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Insgesamt haben 29 Schulen in den Unwetterregionen am 14. Juli 2021 zum Teil enorme direkte Gebäudeschäden erlitten

oder liegen mit ihrem Einzugsgebiet in der Unwetterregion, so dass Schülerinnen und Schüler, Eltern und Familienangehörige sowie Lehrkräfte betroffen waren. 17 dieser Schulen liegen im Landkreis Ahrweiler, 16 davon befinden sich derzeit im Sanierungsprozess.

Drei Schulen sind komplett in provisorischen Containern in der Gemeinde Grafschaft untergebracht: das Are-Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler (ca. 800 Schülerinnen und Schüler), die Grundschule Altenahr (ca. 80) und die Realschule plus Altenahr (ca. 170).

Schulen wie die BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler konnten teilweise in ihre noch zu sanierenden Gebäude zurückkehren. An einigen weiteren Standorten werden vereinzelt Klassen in Containern unterrichtet. *Quelle: Ministerium für Bildung, vom 02.06.2022*

Neue Landesleitung im BRH und Verabschiedung von Hans-Jürgen Herrmann (Ulrich Brenken)



Der ehemalige langjährige Kassenführer des Landesvorstandes und Ehrenmitglied des vlbs Hans-Jürgen Herrmann.

Am 30.05.2022 fand in Mainz der Vertretertag des Seniorenverbandes BRH (Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen) Rheinland-Pfalz statt.

Von Seiten des vlbs waren als Delegierte Hans-Jürgen Herrmann (Koblenz), Ulrich Brenken (Mainz) und Jürgen Dahm (Trier) vertreten.

Der vlbs stellt mit 290 Pensionärinnen und Pensionären die zahlenmäßig klar größte Gruppe unter den dem BRH angeschlossenen dbb-Mitgliedsverbänden.

Jedes BRH-Mitglied erhält regelmäßig die BRH-Zeitschrift und schätzt deren informativen Inhalte zu aktuellen Entwicklungen. Die Zeitschrift ist in der Kombi-Mitgliedschaft bei vlbs und BRH ohne weiteres Entgelt enthalten.

Nach über zwölf Jahren Tätigkeit als Landesvorsitzender hat der bisherige

Vorsitzende Hugo Wüst aus Gesundheits- und Altersgründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Er führte u.a. aus: „Es war eine interessante Tätigkeit, die ich nach meiner ersten Wahl im Jahr 2009 übernommen hatte.“

Neben der Aufgabe als Landesvorsitzender kam noch die vierjährige Arbeit im Bundesvorstand des BRH dazu. Auf Betreiben des Bundesvorsitzenden des dbb wurde die Bundesorganisation im Jahr 2013 aufgelöst. Zum jetzigen Zeitpunkt seien es nur noch vier Landesverbände mit weniger als 30 Kreisverbänden.

Hugo Wüst weiter: „Ich möchte die Tätigkeit auf der Landesebene nicht verlassen, ohne mich bei Ihnen für die Zusammenarbeit in den verschiedensten Gremien des Seniorenverbandes BRH zu bedanken. Ihnen allen wünsche ich für die weitere Zukunft alles Gute und das, was wir Senioren/Innen immer gebrauchen können, eine stabile Gesundheit.“

Von der Versammlung wurde Hugo Wüst hervorgehoben, bedankt und verabschiedet. Im Zuge der anstehenden Neuwahlen wurde die scheidende Landesleitung bedankt und entlastet sowie die neue Landesleitung gewählt.

Deren neuer Vorsitzender ist Paul Skorny, stellvertretende Landesvorsitzende sind Volker Faust und Adi Geil.

Zum stellvertretenden Landesvorsitzenden und Landesschatzmeister wurde Egbert Albi gewählt. Landesfrauenbeauftragte ist Irene Spindler und als

Behindertenbeauftragter wurde Helmut Bastian gewählt.

Aus vlbs-Sicht von besonderer Bedeutung war die Verabschiedung und Ehrung unseres vlbs-Ehrenmitgliedes und ehemaligen langjährigen Kassenführers Hans-Jürgen Herrmann.

Er hat sich in der BRH-Leitung bereits seit Mitte der 80er Jahre über fast vier Jahrzehnte hinweg engagiert.

Für seine besonderen Verdienste zum Wohle des Seniorenverbandes BRH wurde er mit Dank und Anerkennung vom neuen BRH-Vorsitzenden im Zuge von dessen ersten Amtshandlungen unter großem Applaus des Vertretertages zum Ehrenmitglied auch des BRH Rheinland-Pfalz ernannt.

Der vlbs Rheinland-Pfalz dankt und gratuliert Hans-Jürgen Herrmann und freut sich, ihn weiter lebensfroh in unseren Reihen als vlbs-Ehrenmitglied zu wissen.

Der BRH hat seinen Sitz, wie auch der vlbs, im dbb-Gebäude in Mainz.

Die BRH-Landesgeschäftsführerin Sandra Bantzen ist dort unter folgenden Kontakten zu erreichen:

Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH)
Adam-Karrillon-Straße 62
55118 Mainz

Tel.: 06131-67 63 38
Fax: 06131-67 70 79
E-Mail: bantzen@rlp-brh.de
www.rlp-brh.de



August '22		September '22		Oktober '22		November '22		Dezember '22		Januar '23	
1 Mo	KW 31	1 Do		1 Sa		1 Di	Allerheiligen	1 Do		1 So	Neujahr
2 Di		2 Fr		2 So		2 Mi		2 Fr		2 Mo	KW 1
3 Mi		3 Sa		3 Mo	Tag der Dt. Einheit	3 Do		3 Sa		3 Di	
4 Do		4 So		4 Di		4 Fr		4 So		4 Mi	
5 Fr		5 Mo	KW 36	5 Mi	Tag des Lehrers	5 Sa		5 Mo	KW 49	5 Do	
6 Sa		6 Di		6 Do		6 So		6 Di		6 Fr	Heilige Drei Könige
7 So		7 Mi		7 Fr		7 Mo	KW 45	7 Mi		7 Sa	
8 Mo	KW 32	8 Do		8 Sa	★	8 Di		8 Do		8 So	
9 Di		9 Fr		9 So		9 Mi		9 Fr		9 Mo	KW 2
10 Mi		10 Sa	★	10 Mo		10 Do		10 Sa	★	10 Di	
11 Do		11 So		11 Di		11 Fr		11 So		11 Mi	
12 Fr		12 Mo	KW 37	12 Mi		12 Sa	★	12 Mo	KW 50	12 Do	
13 Sa		13 Di		13 Do		13 So		13 Di		13 Fr	
14 So		14 Mi		14 Fr		14 Mo	KW 46	14 Mi		14 Sa	★
15 Mo	KW 33	15 Do		15 Sa		15 Di		15 Do		15 So	
16 Di		16 Fr		16 So		16 Mi		16 Fr		16 Mo	KW 3
17 Mi		17 Sa		17 Mo		17 Do		17 Sa		17 Di	
18 Do		18 So		18 Di		18 Fr		18 So		18 Mi	
19 Fr		19 Mo	KW 38	19 Mi		19 Sa		19 Mo	KW 51	19 Do	
20 Sa		20 Di		20 Do		20 So		20 Di		20 Fr	
21 So		21 Mi		21 Fr		21 Mo	KW 47	21 Mi		21 Sa	
22 Mo	KW 34	22 Do	Delegiertentag	22 Sa		22 Di		22 Do		22 So	
23 Di		23 Fr		23 So		23 Mi		23 Fr		23 Mo	KW 4
24 Mi		24 Sa	★	24 Mo		24 Do		24 Sa	Heiligabend	24 Di	
25 Do		25 So		25 Di		25 Fr		25 So	1. Weihnachtstag	25 Mi	
26 Fr		26 Mo	KW 39	26 Mi		26 Sa	★	26 Mo	2. Weihnachtstag	26 Do	
27 Sa		27 Di		27 Do		27 So	1. Advent	27 Di		27 Fr	
28 So		28 Mi		28 Fr		28 Mo	KW 48	28 Mi		28 Sa	★
29 Mo	KW 35	29 Do		29 Sa		29 Di		29 Do		29 So	
30 Di		30 Fr		30 So	Ende der Sommerzeit	30 Mo		30 Fr		30 Mo	KW 5
31 Mi				31 Mo	Reformationstag		KW 44	31 Sa	Silvester	31 Di	

August 2022
01. Antrag auf Versetzung in ein anderes Bundesland zum 01.02.2023
01. Antrag auf Versetzung innerhalb des Bundeslandes, Beurlaubung und vorzeitige Ruhestandsversetzung zum 01.02.2023

September 2022
5. Erster Unterrichtstag nach den Sommerferien
5. - 17. Belehrung über Brandschutz in allen Klassen
13. Mechatroniker / -in AP T1
27. - 29. Schriftliche Zwischenprüfungen (ZP) und Abschlussprüfungen Teil 1 (AP T1) bei der IHK*:
27. metall- und kunststofftechnische und gestalterische Berufe, Konstruktionsberufe AP T1
28. fahrzeugtechnische und gestalterische Berufe, Konstruktionsberufe AP T1, elektrotechnische Berufe AP T1 + ZP

29. metall- und kunststofftechnische, naturwissenschaftliche, lebensmittel- und umwelttechnische Berufe, Bekleidungsberufe ZP
30. Letzter Termin Klassenelternsprechwahl
30. Letzter Termin zur Wahl der Schülervertretung Vollzeitklassen

Oktober 2022
01. Abrechnung über nebenamtlichen / nebenberuflichen Unterricht an das Landesamt für Finanzen (LFF) für die Zeit vom 01.07. - 30.09.2022
05. Welt-Lehrertag
15. Stichtag Schulstatistik
15. Abrechnung der Mehrarbeit für das 3. Quartal des Kalenderjahres 2022 an die ADD Trier
15. Meldung der Schulstatistik; späterster Termin Datenübermittlung Giederungsplan an ADD / Statistisches Landesamt

28. Letzter Termin zur Wahl des Schülerelements
28. Letzter Termin zur Wahl der Schülervertretung Vollzeitklassen

Dezember 2022
06. Schriftliche Prüfung der Fachhochschulreifeprüfungen der BOS I, der Dualen BOS und des Fachhochschulreifeunterrichts (frühester Termin)
06. - 07. Schriftliche Abschlussprüfungen (AP), Abschlussprüfungen Teil 1 (AP T1) und Abschlussprüfungen Teil 2 (AP T2) bei der IHK*:
06. fahrzeugtechnische Berufe, Bau- und Holztechnische Berufe AP, gestalterische Berufe und Konstruktionsberufe AP T2, naturwissenschaftliche, lebensmittel-, umwelttechnische Berufe und Bekleidungsberufe AP + AP T1, metall-, kunststoff- und elektrotechnische Berufe AP + AP T2

07. metall-, kunststofftechnische Berufe und Bekleidungsberufe AP T2, gestalterische Berufe und Konstruktionsberufe AP, fahrzeugtechnische, naturwissenschaftliche, lebensmittel- und umwelttechnische Berufe AP + AP T2

Januar 2023
02. Abrechnung über nebenamtlichen / nebenberuflichen Unterricht an das LFF für die Zeit vom 01.10. - 31.12.2022
02. - 14. Zeugniskonferenzen
10. Mündliche Prüfung der Fachhochschulreifeprüfungen der BOS I, der Dualen BOS und des Fachhochschulreifeunterrichts (frühester Termin)
15. Abrechnung der Mehrarbeit für das 4. Quartal des Kalenderjahres 2022 an die ADD Trier
15. Verzeichnis der Schwerbehinderten an die ADD Trier
24. Welttag der Bildung

27. Vorlage der Aufgabenvorschläge für die schriftliche Prüfung beim zuständigen Ministerium (Referat 9402 A)
27. Ausgabe der Zeugnisse 13/1 für das Berufliche Gymnasien
27. Eintragung der Halbjahresnoten und Bekanntgabe
27. Vorlage der Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Hochschulreifeprüfung an der BOS II beim zuständigen Ministerium (Referat 9402 A)
28. Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
31. Letzter Termin für Anmeldung der Prüflinge der beruflichen Gymnasien zur schriftlichen Abiturprüfung
31. Antrag auf Versetzung in ein anderes Bundesland zum 01.08.2023
31. Antrag auf Versetzung innerhalb des Bundeslandes zum 01.08.2023

Februar 2023
01. Letzter Termin zur Beantragung eines Sabbatjahres nach § 80a LBG, Abs. 4, zum 01.08.2023

01. Letzter Termin für Antrag auf Altersteilzeit sowie Anträge auf Teilzeitarbeit, Beurlaubung, vorzeitige Ruhestandsversetzung und Beurlaubung bei Bewerberüberhang zum 01.08.2023 (bereits gewährte Teilzeittätigkeiten und Beurlaubungen gelten bis Widerruf)
24. Zentrale Leistungskursarbeit Englisch für berufliches Gymnasium
28. Zentrale Leistungskursarbeit Französisch für berufliches Gymnasium

März 2023
21. - 22. Schriftliche Zwischenprüfungen (ZP) und Abschlussprüfungen Teil 1 (AP T1) bei der IHK*:
21. metall-, kunststofftechnische ZP + AP T1, fahrzeug-, bau-, holz-, lebensmittel- und umwelttechnische Berufe, naturwissenschaftliche Berufe und Bekleidungsberufe ZP

Informationsveranstaltung zum Thema Versorgungsrecht für verbeamtete Lehrkräfte (MP, Markus Zimmermann)



Kolleginnen und Kollegen während der Onlineveranstaltung zum Thema Versorgungsrecht für verbeamtete Lehrkräfte.

Am 25.04.2022 fand die Onlineveranstaltung des vlbs zum Thema „Versorgungsrecht für verbeamtete Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz“ statt, an der 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend waren.

Thorsten Hachmer gab zunächst einen Überblick über die Voraussetzungen für den Pensionsanspruch der Lehrkräfte. Dabei ging er auch auf die Antragsaltersgrenze ein.

Bei den ruhegehaltsfähigen Dienstzeiten, die tagesgenau berechnet werden müssen, werden die Dienstzeiten als Beamter/Beamtin, der Wehr bzw. Ersatz-

dienst, der Vorbereitungsdienst, die Hochschulzeiten und weitere ruhegehaltsfähige Dienstzeiten berücksichtigt.

Die genaue Berechnung ist in vielen Fällen allerdings sehr umfangreich. Für jedes Jahr ruhegehaltsfähiger Dienstzeit wird mit einem Ruhegehaltsprozentsatz von 1,79375 % gerechnet. Der Höchstsatz liegt mit 40 Dienstjahren bei 71,75 %.

Nach den allgemeinen Informationen hatte Thorsten Hachmer an konkreten Beispielen die Berechnung des Ruhegehaltes erläutert.

Den Abschluss der informativen Veranstaltung machten Ausführungen zur Pensionierung mit Schwerbehinderung (min. 50 %), zur Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit und zur Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfall.

Am 01.06.2022 führte der Ortsverband Donnersbergringkreis zusammen mit dem örtlichen Personalrat die gerade be-

schriebene Informationsveranstaltung in Präsenz durch. Auch hier informierte Thorsten Hachmer von der BBS Simmern die insgesamt 24 Kolleginnen und Kollegen in fast vier Stunden über das Versorgungsrecht und zusätzlich noch über die Altersteilzeit.

Zum Ende der Veranstaltung war es noch möglich, teilweise in Einzelgesprächen, individuelle Fragen zur persönlichen Situation zu stellen.

Für das leibliche Wohl sorgte die Abteilung Hauswirtschaft der BBS Donnersbergringkreis mit Getränken und verschiedenen Kuchen.



Kolleginnen und Kollegen des OV Donnersbergringkreises hören den Ausführungen von Thorsten Hachmer (l.) während der Präsenzveranstaltung zu.

Informationsveranstaltung zum Thema schwierige Kommunikationssituationen im Lehrertag gekonnt meistern (Markus Zöllner)

Trotz einer Terminverschiebung von Anfang April auf Ende Mai fand die Onlineveranstaltung zum Thema „Schwierige Kommunikationssituationen im Lehrertag gekonnt meistern“ sehr großen Anklang.

Für dieses Thema konnte als erfahrene Dozentin im Bereich des Kommunikationsmanagements, sowie der Beratung, Christiane Bischof für den vlbs gewonnen werden.

Als Dozentin ist Frau Bischof in zahlreichen namhaften Firmen der Industrie, der Banken, den Hochschulen, im Handel,



Christiane Bischof (obere Reihe 3.v.l.) während ihres Vortrages.

den Medien, sowie auch der Politik sehr gefragt. Dort konnte Sie ihr Wissen von der Kunst der professionellen Gesprächsführung, wie auch der Rhetorik und hilfreiche Formulierungstechniken an die Zuhörerinnen und Zuhörer weitergeben.

Im Workshop wurde über den Umgang mit Kritik, Einwänden und das Verhalten in fordernden Situationen im Lehrertag gesprochen.

Die Definition einer Krise, sowie eines Konflikts und der Chance, aus Erfahrungen und Fehlern zu lernen, wurden durch Frau Bischof eingehend vertieft.

Im Bereich des Konfliktmanagements wurden Konfliktsituationen aus dem Alltag der anwesenden Kolleginnen und Kollegen angesprochen.

IN KÜRZE (MP)**Es sollen mehr Studierende für das berufliche Lehramt gewonnen werden.**

Um dieses Ziel zu erreichen, werden die gewerblich-technischen Studiengänge im Projekt „FACE – Berufliches Lehramt“ der Pädagogischen Hochschule in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Offenburg strukturell weiterentwickelt und Unterstützungsformate etabliert. Insbesondere der Austausch zwischen Masterstudierenden, Lehrkräften und Personen im Vorbereitungsdienst im „Mentoring IngPäd“ zeigt positive Effekte auf den Übergang in die zweite Phase. Das Projekt „FACE – Berufliches Lehramt“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch strukturelle Entwicklungen und Unterstützungsangebote eine größere Anzahl an Studierenden für die gewerblich-technischen Mangelfächer zu gewinnen, deren Studienwahl zu stabilisieren und sie auf dem Weg in den Lehrerberuf zu unterstützen, unter anderem durch ein Mentoring-Programm. Im Studium werden die Studierenden auf das anspruchsvolle Berufsbild einer Lehrkraft an BBS vorbereitet, in dem neben Fachwissen berufspraktisches Wissen, fachpraktische Erfahrungen sowie Querschnittskompetenzen notwendig sind, um den Bezug zu einer heterogenen Schülerschaft im berufsbildenden Bereich herstellen zu können. *Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom 01.07.2022*

Der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach steht zu einem vereinten Europa mit seiner Vielfalt, auch im Dienstrecht.

Deutschlands nationales Dienstrecht und sein Berufsbeamtentum stärken Europa und tragen zur dessen Diversität bei, stellte der dbb Chef heraus. Es sei kein Widerspruch, dass sich der dbb zu einem geeinten Europa bekenne und gleichzeitig unser nationales öffentliches Dienstrecht hochhalte. Beides, das Berufsbeamtentum und die europäische Staatszielbestimmung, seien in unserem Grundgesetz fest verankert, so Silberbach. Als gewerkschaftliche Spitzenorganisation im öffentlichen Dienst gehöre es zudem zum Selbstverständnis des dbb, das Dienstrecht im Dialog mit Politik und Dienstgebenden in guter Sozialpartnerschaft verantwortungsbewusst weiterzuentwickeln. *Quelle: dbb, vom 27.06.2022*

Diese Konfliktsituationen wurden mit Tipps und Empfehlungen von Frau Bischof passend auf die jeweilige Situation in der Gruppe besprochen. Sie informierte über Erfolgsfaktoren wie Leistung, eigene Selbstdarstellung und Vermittlungsebenen der Selbstpräsentation.

Mit praktischen Übungen wurde der Umgang mit Kritik aufgezeigt.

Die wertschätzende Kommunikation, der Umgang mit Konflikten, sowie das Geben von kritischem und positivem Feedback, wurden beleuchtet.

Am Ende des Workshops waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die mitgenommenen Erkenntnisse und Tipps in schwierigen Kommunikationssituationen im Lehrberuf begeistert.

Bildungsministerin besucht Digitale Berufsbildende Lernzentren (MP)

Am 20.06.2022 besuchte die Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig das Georg-Kerschensteiner-Berufsschulzentrum in Ludwigshafen und ließ sich von drei Digitalen Berufsbildenden Lernzentren ihre Projekte vorstellen.

Die BBS Wirtschaft 1 informierte die Anwesenden über die digitale kaufmännische Ausbildung und das digitale Wirtschaftsgymnasium. Die BBS Technik 1 präsentierte den von ihr entwickelten digitalisierten Mathematik-Führerschein. Wie man mit digitalen Lernmanagementsystemen verschiedene Lernorte, zum Beispiel Schule und Ausbildungsbetrieb, miteinander vernetzen kann, demonstrierten Lernende der BBS Naturwissenschaften.

Aus Sicht der Bildungsministerin haben die Projektschulen schon jetzt Großartiges geleistet. Die von den Teams an den Schulen entwickelten Konzepte seien Ergebnis von hoher Qualität.

Sie bezeichnete die Lernzentren, deren Idee bereits 2019 geboren wurde, als Knotenpunkte, an denen die Datenströme zusammenfließen und von denen sie ausstrahlen.

Im Austausch mit allen BBS könne so überall im Land Neues entstehen und die Möglichkeiten der Digitalisierung umfassend genutzt werden.

Der Schulleiter der BBS Naturwissenschaften, Hans van Hauth, berichtete, dass alle drei BBS aus Ludwigshafen, die ihre Konzepte der Ministerin vorgestellt haben, auch bei dem Projekt „Digitali-

sierung in der dualen Ausbildung (DidA)“ dabei waren. Für die BBS biete es einen enormen Mehrwert, auch Digitales Lernzentrum zu sein. Die Lernortkooperation könne deutlich ausgebaut werden, die Erfahrungen aus dem Projekt mit der BASF in die Breite gebracht und anderen Schulen nutzbar gemacht werden. Auf dieser Basis könne dazu beitragen werden, dass eventuell in zwei bis drei Jahren noch mehr BBS zu Digitalen Lernzentren werden, so der Schulleiter weiter.

Für Rheinland-Pfalz habe das Thema Digitalisierung an Schulen auch in Zukunft Priorität. Schließlich seien die Anpassungen der BBS an die Anforderungen, die die Gesellschaft und Arbeitswelt stelle, eine ständige Aufgabe, so Frau Dr. Hubig.

Die Digitalen Berufsbildenden Lernzentren haben sich jeweils einen oder mehrere Schwerpunkte zur Weiterentwicklung ausgesucht, für den oder die sie Vorreiter sind. Andere BBS können sich diesbezüglich bei den Schulen informieren und dort hospitieren. Durch diese Vernetzung können alle BBS von dem Engagement der zwölf Lernzentren profitieren. Insgesamt gibt es 102 berufsbildende Schulen in Rheinland-Pfalz.

Zu den zwölf Digitalen Lernzentren gehören die BBS Trier GuT, die BBS Westerbürg, die BBS Ludwigshafen W 1, die BBS Ludwigshafen T 1, die BBS Andernach, die BBS Bitburg, die BBS Mainz 1, die BBS Prüm, die BBS Kaiserslautern T 1, die BBS Ludwigshafen Nat, die BBS Julius-Wegele Schule Koblenz und die BBS Carl Benz Schule Koblenz. *Quelle: Ministerium für Bildung, 21.06.2022*

Horst Engel wird 65 Jahre (Andrea Wagner)



Harry Wunschel (r.) gratuliert Horst Engel im Rahmen der Landesvorstandssitzung zum 65. Geburtstag.

Der Landesvorsitzende Harry Wunschel sowie die Vorsitzende des Bezirksver-

bandes Trier, Andrea Wagner, gratulieren Horst Engel zum 65sten Geburtstag.

Beide, wie auch der gesamte vlbs, wünschen ihm viel Glück sowie alles Gute zum Geburtstag und auch für den alsbald beginnenden und wohlverdienten Ruhestand.

Horst Engel unterrichtet an der berufsbildenden Schule in Prüm in den Bereichen Nahrungstechnologie und Biologie. Er ist seit über zwei Jahrzehnten im BV Trier

aktiv sowie seit einigen Jahren Schriftführer im Landesvorstand und Mitglied im Bezirkspersonalrat.



Auch die Vorsitzende des BV Trier, Andrea Wagner (r.), kam extra bei Horst Engel zu Hause vorbei, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren.

Der vlbs wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine erholsame unterrichtsfreie Zeit, um die leeren Akkus wieder aufladen zu können. Kommen Sie entspannt aus Ihrem Sommerurlaub, um voller Tatendrang ins neue Schuljahr starten zu können



Vor 40 Jahren (MP)

Der Kultusminister Dr. Gölter hat sich das Ziel gesetzt, für das Schuljahr 1982/83 den Unterrichtsausfall von ca. 25 % in den Berufsschulzeitklassen deutlich zu reduzieren.

Dazu sollen 80 Fachlehrer und 120 Studienrätinnen und Studienräte eingestellt werden. Das bedeutet allerdings nur für die BBS einen Stellenzuwachs, denn im Bildungswesen müssen in den Jahren

1982 und 1983 insgesamt 1.300 Stellen eingespart werden.

Der Wermutstropfen in dem Stellenplanungsgeschehen ist die Streichung von 36 Beförderungsstellen nach A 15, die in Stellen nach A 14 umgewandelt werden.

In der Lehrerversorgung lag Rheinland-Pfalz bei den BBS auch 1980/81, wie alle Jahre zuvor, an vorletzter Stelle

der Bundesstatistik. Um an den Bundesdurchschnitt heranzukommen, müssten 250 weitere Lehrkräfte eingestellt werden.

Wollte man die im Bildungsgesamtplan von 1973 beschlossenen Zielwerte für 1980 von 44 Schülerinnen und Schüler pro Lehrkraft erreichen, müssten für die Teilzeitschule 800 und für die Vollzeitschule 150 Lehrkräfte eingestellt werden.

vlbs-aktuell

Herausgeber • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, www.vlbs.org

Vorsitzender • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org

Schriftleitung und Layout • Markus Penner, Römerstraße 10, 55411 Bingen, Telefon 06721-400834, Markus.Penner@vlbs.org

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell wird Klimaneutral gedruckt und erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.